|  |
| --- |
| Medieninformation |
| Der beste Schweizer Automobil-Mechatroniker heisst Jean Trotti und kommt aus Freiburg |
| **An den 1. Schweizer Berufsmeisterschaften in Bern kämpften 30 Kandidaten um den Schweizer Meistertitel**  |
| ***Bern, 21.September 2014* Er ist der beste Automobil-Mechatroniker der Schweiz: Jean Trotti. Der 21jährige Champion aus Noréaz, Kanton Freiburg, von der G. Kolly AG in Mouret, hat an den SwissSkills, den ersten Schweizer Berufsmeisterschaften, seine 29 Berufskollegen hinter sich gelassen. Den zweiten Platz konnte sich Janik Leuenberger aus Madiswil (Garage/Carrosserie S.Flückiger AG, Auswil & Langenthal) erobern, auf Platz drei landete Michael Ulrich aus Muotatal (Auto-Center Benno Müller AG). Die beiden Erstplatzierten haben sich für die Vorausscheidung für die WorldSkills 2015 qualifiziert.** |
| Vier Tage, vom 18. bis 21. September 2014, dauerten die Berufswettbewerbe an den SwissSkills auf dem BERNEXPO-Gelände. Es war der erste Anlass dieser Art in der Schweiz. Noch nie wurden bisher Meisterschaften in mehreren Berufen an ein und demselben Ort, geschweige denn in dieser Grössenordnung, durchgeführt. Die Meisterschaften von rund 1000 jungen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern in 70 Berufen stellten ein einmaliges Schaufenster dar für die Berufsbildung und Berufswahl von Jugendlichen, aber auch für Eltern, Schulklassen und die Öffentlichkeit. Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen auch bei den Autoberufen. 30 Automobil-Mechatroniker fanden sich in Bern für den Kampf um den Titel zusammen. **Wettbewerb über zwei Runden**18 Expertinnen und Experten sowie Funktionäre des Autogewerbes betreuten vom Donnerstag bis Sonntag die Meisterschaften der Automobilmechatroniker. In der Vorausscheidung vom Donnerstag wurden die 12 Teilnehmenden für die Schweizermeisterschaften erkoren. Diese mussten von Freitag bis Sonntag an sechs Posten ihr Können unter Beweis stellen. Dafür waren vier in Marken und Bauweise unterschiedliche Fahrzeuge und Fahrzeugteile speziell präpariert worden. Es galt, Fehler aufzuspüren und diese zu beheben. Dies bei den Bremsen (ABS/ESP), der Motormechanik, der Fahrzeugelektrik, der Radaufhängung bzw. Lenkung, im Motormanagement und bei der Komfort-Elektronik.**Der Sieger kommt aus der Westschweiz**Sonntag, 19 Uhr stand der Sieger nach drei Tagen schweisstreibenden Arbeiten fest: Er heisst Jean Trotti, und kommt aus Noréaz im Kanton Freiburg. Bereits in der Vorausscheidung hatte er den zweiten Platz belegt. «Die Finalisten hatten alle die gleichen Voraussetzungen, aber dieser Wettbewerb sucht die Perfektion. Die Details machen den Unterschied und dass man kämpft,» meinte Trotti am Sonntag nach der Siegerehrung. «Ich habe mein Bestes gegeben, aber es war schon sehr herausfordernd, mit nur 1,5 Stunden Zeit für jeden Posten und drei Posten an je zwei Tagen. Besonders schwierig war die Vermessung der Lenkgeometrie, da in meinem Lehrbetrieb nur LKW‘s repariert werden. Es hat es auch nicht einfacher gemacht, dass ich nie an Benzinmotoren arbeite.» Für die Zukunft plant Trotti eine Ausbildung zum Automobil-Diagnostiker zu absolvieren.Auf dem Podest standen auch Janik Leuenberger aus Madiswil mit der Silber- und Michael Ulrich aus Muotatal mit der Bronzemedaille. Für die sympathischen Gewinner der ersten beiden Plätze geht es nun an den 5-Länder-Wettkampf, der voraussichtlich im Januar im Südtirol stattfinden wird. Dabei wird unter den beiden auch der Schweizer Teilnehmer für die WorldSkills Competition (Berufsweltmeisterschaft) im August 2015 in Sâo Paolo erkoren.  |
| **Weitere Informationen** erhalten Sie von Olivier Maeder, Mitglied der Geschäftsleitung AGVS und Bereichsleiter der Aus- und Weiterbildung,Telefon 031 307 15 15, E-Mail olivier.maeder@agvs.ch***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)****1927 gegründet, versteht sich der AGVS als dynamischer und zukunftsorientierter Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten.* *Rund 4000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Die insgesamt 39 000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon um 8500 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 5,83 Millionen Fahrzeugen.***Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs.ch**](http://www.agvs.ch/%20) **unter «Medien». Für weitere Bilder wenden Sie sich bitte an** **jennifer.isenschmid@agvs.ch** |